ANTWORT

AUF AKTUELLE FRAGEN

Arbeiterklasse Im Kampf für Frieden, Demokratie und Sozialismus

Die Internationale Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien in Moskau im Juni 1969 bestätigte die Richtigkeit der Einschätzung der internationalen Beratung vom Jahre 1960, daß unsere Epoche die Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus ist. Die Grundrichtung der internationalen Entwicklung wird von den revolutionären Hauptströmungen der Gegenwart — dem sozialistischen Weltsystem, der internationalen Arbeiterbewegung und der nationalen Befreiungsbewegung — bestimmt.

Die revolutionäre Hauptkraft ist — das beweist die Entwicklung des internationalen Klassenkampfes in den letzten

zehn Jahren erneut — das sozialistische Weltsystem mit der Sowjetunion an der Spitze. Vom sozialistischen Weltsystem — und dabei wiederum in erster Linie von der Sowjetunion, dem ausschlaggebenden Faktor für die Lösung des Hauptwiderspruches der Epoche zugunsten der Kräfte des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus — wird der Klassenkampf in den Ländern des modernen Kapitalismus wesentlich beeinflusst. Die Kraft des Beispiels wirkt auf die Arbeiterklasse und ihre Verbündeten mobilisierend und zwingt die Monopole in der Klassenaus-einandersetzung zwischen Arbeit und Kapital zu sozialen Zugeständnissen.

Haupttriebkraft des revolutionären Kampfes

Zur Rolle der Arbeiterklasse in den entwickelten kapitalistischen Ländern heißt es im Hauptdokument der Internationalen Beratung von Moskau: „Wie die Ereignisse der letzten Zeit erneut bestätigt haben, ist die Arbeiterklasse in den Hochburgen des Ka-

pitalismus die Haupttriebkraft des revolutionären Kampfes, der antiimperialistischen Bewegung.“⁽¹⁾

In der Tat. Denken wir zum Beispiel an die großen Klassenaus-einandersetzungen im Mai und Juni vorigen Jahres in Frankreich. Hier vielleicht

vom Klassenkampf zwischen Arbeit und Kapital allein unter dem Gesichtspunkt eines langandauernden Streiks zu sprechen, wäre zu wenig. Diese Klassenaus-einandersetzungen waren der erste große Zusammenstoß der französischen Arbeiterklasse und eines Teiles ihrer Verbündeten mit dem staatsmonopolistischen System. Eine Klassenschlacht dieses Ausmaßes hatte es unter den Bedingungen eines voll ausge-reiften staatsmonopolistischen Systems bis dahin noch in keinem anderen kapitalistischen Lande gegeben.

Millionen Arbeiter, besonders die der verstaatlichten Großbetriebe, zeigten Mut und Standhaftigkeit. Die Funktionäre des Allgemeinen Französischen Gewerkschaftsbundes CGT, unter ihnen viele Kommunisten, bewiesen taktische Reife sowie das Vermögen, den Kampf unter neuen, unter staatsmonopolistischen Bedingungen zu organisieren. Mit der Übernahme der Leitung vieler Betriebe, der Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung und der Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit in vielen Gemeinden durch die Streikkomitees erreichte der Klassenkampf in Frankreich eine höhere Stufe. Von diesem Gesichtspunkt aus geht die Bedeutung der Klassenaus-einandersetzungen in Frankreich im Mai und Juni 1968 weit über